MERKBLATT ZUM MISSIO-SONNTAG

in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Der außerordentliche missio-Sonntag will in allen Gemeinden unserer Diözese das missionarische und weltkirchliche Bewusstsein stärken. Als der eine Leib Christi kann es den einzelnen Gliedern nicht egal sein, wie es den anderen Gliedern geht. Aufgrund eines Beschlusses des Diözesanrates findet der außerordentliche missio-Sonntag alle vier Jahre in allen Gemeinden der Diözese statt. Der alljährliche Sonntag der Weltmission im Oktober ist kein Ersatz für den außerordentlichen missio-Sonntag.

1. Die Anliegen des missio-Sonntages
leiten sich aus dem missionarischen und weltkirchlichen Wesen der Kirche ab. Im Einzelnen bedeutet dies:
- das Verständnis für die Weltkirche als Gebetsgemeinschaft, Lerngemeinschaft und Solidargemeinschaft vertiefen,
- dadurch das Missionsverständnis im Hinblick auf die katholischen Ortskirchen des Südens erneuern,
- das katholische Missionswerk missio vorstellen und für eine Unterstützung der missio-Anliegen werben.

2. Hinweise zur Durchführung
Der Vierjahresturnus des außerordentlichen missio-Sonntags stellt eine Chance dar, sich mit den Themen „Mission" und „Weltkirche" grundsätzlicher auseinanderzusetzen. So könnte eine Bilanz der weltkirchlichen Aktivitäten der Gemeinde in den letzten vier Jahren gezogen werden. Es könnten zudem bewusst pastorale Impulse aus den Kirchen des Südens in den Mittelpunkt gestellt oder nach den missionarischen Bemühungen der Gemeinde in Deutschland gefragt werden.

Auch ein besonderes Dankeschön an alle weltkirchlich Engagierten und die missio-Förderer in der Gemeinde könnte sicherlich ein wichtiges Element bei der Gestaltung des missio-Sonntages sein.

Die Predigt in den Gottesdiensten ist ein wesentlicher Schwerpunkt, um die Inhalte des neuen Missionsverständnisses möglichst lebendig werden zu lassen. Damit in die Predigt auch konkrete weltkirchliche Erfahrungen einfließen können, vermittelt die missio-Diözesanstelle Predigerinnen und Prediger, die für längere Zeit in Afrika, Asien oder Lateinamerika gelebt haben. Da auch junge Erwachsene, die einen weltkirchlichen Friedensdienst geleistet haben, vermittelt werden, können Jugendliche wieder stärker am missio-Sonntag angesprochen werden. Weitere Anregungen zur Durchführung finden Sie in diesem Heft. Gleichzeitig könnten Sie sich auch an einer der aktuellen Solidaritäts-/Unterschriftenaktion wie z. B. von der Aktion Schutzengel – Moderne Sklaverei beteiligen. Informationen dazu finden Sie unter: www.missio-hilft.de/mitmachen

Die Beteiligung des Sachausschusses Mission-Entwicklung-Frieden des Pfarrgemeinderates an der Gestaltung des außerordentlichen missio-Sonntages ist sehr wünschenswert. Dies gilt gerade auch dann, wenn am missio-Sonntag neben den allgemeinen Anliegen von missio auch die aktuelle Situation der Partnerschaftsarbeit der Gemeinde vorgestellt wird. In diesem Fall kann die gesamte Kollekte nach vorheriger Absprache mit der missio-Diözesanstelle für ein eigenes Partnerschaftsprojekt verwendet werden (siehe dann Punkt 6. Abrechnung).

3. Die Terminfestlegung
Nach Eingang und Bearbeitung des von Ihnen zurückgesendeten „Wunschbogens mit oder ohne Transferantrag" erhalten Sie durch die missio-Diözesanstelle eine Bestätigung des Termins und ggf. den Einsatz eines Predigers/einer Predigerin. Diese(r) setzt sich mit Ihnen in Verbindung, um Einzelheiten bzgl. der Gestaltung und Durchführung des missio-Sonntags abzuklären.

4. Vorbereitung der Gemeinde
Als Werbematerial gehen dem Pfarramt etwa vier Wochen vor dem missio-Sonntag die mit dem Wunschbogen bestellten Materialien zu.

5. Mit der Fördermitgliedschaft im Werk missio
solidarisieren sich die Mitglieder in besonderer Weise mit den Christen in Afrika, Asien und Ozeanien durch:
- das Gebet für und mit den Kirchen des Südens,
- die Information über die Farbillustrierte „Kontinente – Das missio-Magazin",
- den regelmäßigen Jahresbeitrag, der vor allem für die Ausbildung von Katecheten, Ordensschwestern und Priestern in Afrika, Asien und Ozeanien verwendet wird.

6. Abrechnung
Im Regelfall wird die gesamte Kollekte an missio Aachen überwiesen.

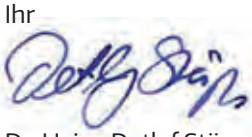
Wenn von der Gemeinde gewünscht, besteht die Möglichkeit, die gesamte Kollekte über missio Aachen einem gemeindeeigenen Partnerschaftsprojekt in kirchlicher Trägerschaft zukommen zu lassen. Diese Verwendung der Kollekte muss mit dem Wunschbogen spätestens vier Wochen vor dem Gottesdienst mit gleichzeitiger Zusendung des Transferantrags und einer Beschreibung des Projekts beantragt werden.

Eine Überweisung der Kollekte ins Ausland ist nur in die von missio geförderten Partnerländer in Afrika, Asien und Ozeanien und erst ab einem Betrag von 250 Euro möglich. Hat der Projektträger einen Sitz und ein Konto in Deutschland, ist jedes Förderland und eine beliebige Überweisungssumme möglich. Ansonsten wird die Kollekte für die Projektarbeit von missio verwendet.

Hat ein(e) Ordensprediger:in die Predigt gehalten und wurde kein gemeindeeigenes Partnerschaftsprojekt eingereicht, kommt die gesamte Kollekte dieser Gemeinschaft zugute und wird von missio Aachen direkt an den Orden überwiesen.

Ich bitte Sie, die ohnehin nur alle vier Jahre gebotene Gelegenheit des außerordentlichen missio-Sonntages wahrzunehmen und durch die Vorbereitung sowie den Tag selber einen starken weltkirchlichen und missionarischen Impuls in Ihrer Gemeinde zu setzen.

Ihr



Dr. Heinz Detlef Stäps
Domkapitular